

# Gender & Diversity

## Die Stadtverwaltung als Vorbild

### Arbeitgeber\_in

#### Aufgaben nach innen:

Arbeitgeber\_innen-Marke  
Vereinbarkeit von Beruf und Familie

#### Wirkung nach Außen:

- Werben um die besten Fachkräfte
- Ausbildung von Fachkräften

➤ **Politik & Verwaltung**

### Dienstleister\_in

#### Gegenüber der Bürgerschaft:

- GG
- AGG
- ChancenG
- SGB I – XII
- BGB
- etc.

➤ **Politik & Verwaltung**

### Ausführungsorgan von Rechtsvorschriften

#### Gegenüber Bürgerschaft und Beschäftigten:

- GG
- AGG
- ChancenG
- SGB I – XII
- BGB
- etc.

➤ **Politik & Verwaltung**

### Auftraggeber\_in

#### Vergaberecht Vorgaben:

- Aufgaben d. Verwaltung nach Innen und Außen
- Beteiligte auch Eigenbetriebe und Städtische Gesellschaften
- Vergabe an Behindertenwerkstätten unter Gender & Diversity Aspekten

➤ **Politik & Verwaltung**

### Fördermittelgeber\_in

#### Bürgerschaft und Institutionen:

- GG
- AGG
- ChancenG
- SGB I – XII
- BGB, etc.
- Fach- und abteilungsübergreifend
- AKI, AfS, Stadtbibliothek
- Kultur: Museen
- Theater
- Schule/Bildung
- Stadtentw. Bauen
- Forst etc.

➤ **Politik & Verwaltung**



# GENDER & DIVERSITY IM HAUSHALT

FREIBURG 08.02.2022 ONLINE

*Dr. Christine Rudolf*





# GENDER BUDGETING

## RECHTLICHER RAHMEN

- EU-Verträge und Resolution
- Artikel 3 GG



# Gender & Diversity Budgeting

Haushalte bilden die gesellschaftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Vorstellungen ab und spiegeln damit gesellschaftspolitische Leitbilder wider.

Haushaltspolitik ist in Zahlen gegossene Gesellschaftspolitik.

Gender & Diversity Budgeting ist ein Analyse- und Steuerungsinstrument in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und in öffentlichen Haushalten.

Es nimmt die Verteilung von Zeit, Geld und Zugang zum öffentlichen Leben in den Blick.



# METHODE

- Erhebung von Daten zur Analyse
- Kennzahlen und Wirkungsziele zur Steuerung
- Evaluation zur Überprüfung der erzielten Effekte



# FREIBURG ALS VORREITERIN

## Sachstand

- Bei 5 Schlüsselprodukten Gender & Diversity Analysen ausgewiesen
- Auf der Teilhaushaltsebene sind 14 Produkte mit Gender & Diversity Merkmalen ausgestattet
- Freiburg als Stadt der Bürger\_innen
- Guter Kenntnisstand = optimale Steuerung



# FREIBURG ALS VORREITERIN

## Ziele

- Erkenntnisse aus den bisherigen Produkten in den Schlüsselpositionen und auf Teilhaushaltsebene auf andere Budgetpositionen übertragen
- Vorhandene Gender & Diversity Kompetenzen im Haushalt ausweisen



# Drei Beispiele

*Schlüsselposition:*

- \* *Eingliederungshilfe nach Teil 2 SGB IX Eingliederungshilferecht*

*Teilhaushaltsebene:*

- \* *Museum für Neue Kunst*
- \* *Obdachlosigkeit*



# Gender & Diversity Budgeting in Schlüsselpositionen



## I. Angaben zur Schlüsselposition

### Leistungen nach Teil 2 SGB IX - Eingliederungshilferecht

#### Geschlechterdifferenzierte Nutzungsanalyse (Einheit: Teilnehmende)

<b>Daten zur Nutzung der Schlüsselposition nach Geschlecht</b>	Männl. xx,x %	Weibl. xx,x %	– m – w Ins.:
<b>Verteilung der Mittel in Euro (geschlechterdifferenziert insgesamt)</b>	Männl. xx,x %	Weibl. xx,x %	– m – w Ins.:
<b>Verteilung der Mittel in Euro (geschlechterdifferenziert insgesamt)</b>	LSBTTIQ xx,x %	LSBTTIQ xx,x %	Insg.

#### Grundlagen für das Verwaltungshandeln

<b>Gemeinderatsbeschluss</b>	ja	nein
<b>Pflichtleistung</b>	ja	nein
<b>Freiwillige Leistung</b>	ja	nein
<b>Gestaltungsspielraum</b>	ja  Im Rahmen der Teilhabep lanungen für Menschen mit Behinderung kann gemeinsam mit den Leistungserbringer_innen die Angebotsvielfalt gefördert werden, um Möglichkeiten zur sozialen Teilhabe entsprechend der Bedarfe, die sich auf Grund von unterschiedlichen Bedarfen der verschiedenen Geschlechter ergeben, zu schaffen.	nein

#### Genderziele



- Die Akzeptanz unterschiedlicher Lebensformen fördern
- Die aktive und öffentliche Mitwirkung am politischen und zivilgesellschaftlichen Leben für Frauen und Männer aus allen Gruppen der Gesellschaft fördern
- Diskriminierungen und Benachteiligungen bekämpfen

### **Nutzungsziele**

- Der Anteil von Frauen und Männern im Leistungsbezug weist keine auffälligen Schwankungen auf
- Spezifische Angebote für Frauen sind im Rahmen der Teilhabeplanung mit berücksichtigt
- Die Teilhabeplaner\_innen befinden sich zu einer Angebotsstruktur, die den vielfältigen Bedarfen gerecht wird, im (institutionalisierten) Austausch mit den Leistungserbringer\_innen

### **Erläuterung**

Das Bundesteilhabegesetz hat zu weitreichenden Veränderungen geführt. Beispielsweise wurde ein neues Teilhabe- und Gesamtplanverfahren eingeführt und dabei das Bedarfsermittlungsinstrument in Baden-Württemberg vereinheitlicht. Der Vorrang „ambulant vor stationär“ ist im BTHG nicht mehr zu finden und Leistungen werden nicht mehr als ambulant, teilstationär und stationär charakterisiert. Es zeichnet sich aber ab, dass besondere Wohnformen (ehemals stationär) schrittweise - soweit möglich - reduziert werden (sollen). Die freie Wahl des Wohnraumes und -umfelds sowie die Förderung der selbstbestimmten Lebensführung werden voraussichtlich zu einem weiteren Voranschreiten der Ambulantisierung führen.

Auch bei diesem Umbruch in der Angebotsstruktur wird obige geschlechterspezifische Datenerhebung eine aufmerksame Fortschreibung der Angebote ermöglichen.



## Kennzahlen

Anzahl der Leistungsberechtigten

	Differenziert nach Geschlecht und Behinderungsart	Ergebnis
	<b>2021 Prognose</b>	
	<b>2022 Prognose</b>	
	<b>2023 Prognose</b>	
	<b>2024</b>	
Weiblich	Anteil 2019: xx,xx %	
	<i>Geistig</i>	224
	<i>Körperlich</i>	70
	<i>Seelisch</i>	381
	<i>Mehrfach</i>	135
	<i>Summe</i>	810
Männlich	Anteil 2019: xx,xx %	
	<i>Geistig</i>	312
	<i>Körperlich</i>	110
	<i>Seelisch</i>	548
	<i>Mehrfach</i>	178
	<i>Summe</i>	1.148
LSBTTIQ	Anteil 2019: Nicht auswertbar	
	<i>Geistig</i>	-
	<i>Körperlich</i>	-
	<i>Seelisch</i>	-
	<i>Mehrfach</i>	-
	<i>Summe</i>	-

### Gleichstellungsziele: Wirkungsbeschreibung

Die geschlechterspezifische Aufbereitung der Leistungsberechtigten Daten soll die Erstellung von Budgets transparenter machen. Auf dieser Basis können die Aufwendungen und Erträge so geplant werden, dass die Gleichstellung von Frauen, Männern und Menschen einer anderen geschlechtlichen Identität oder sexuellen Orientierung gefördert wird. Ferner wird durch die Transparenz die Möglichkeit der Mitsprache eröffnet und die geschlechterspezifischen Bedürfnisse werden bei der Gestaltung von Budgets berücksichtigt. Dadurch werden Risiken für Diskriminierungen und Benachteiligungen identifiziert und reduziert.

## II. Angaben zum Personal bezogen auf die Schlüsselposition

### Eingliederungshilfe:

Anzahl der Fallmanager\_innen: 33 Personen, davon 30 Frauen (91 %) und 3 Männer (9 %). Daten zu Fallmanager\_innen, die sich über die Zweigeschlechtlichkeit hinaus definieren, liegen uns aktuell nicht vor.

### Gleichstellungsziele: Wirkungsbeschreibung



- Beim Fallmanagement der Stadt Freiburg besteht ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis um eine möglichst vielfältige Beratung und Hilfeplanung zu ermöglichen. Die Datenlage beruht aktuell auf den Erkenntnissen, die auf Grundlage von Zweigeschlechtlichkeit abgefragt wurden; da es bisher keine erweiterte Abfrage zum Geschlecht über die Zweigeschlechtlichkeit hinaus gab, können an dieser Stelle keine anderen Angaben gemacht werden.

### **Nutzungsziele**

- Zu Spezifischen Angebote, z.B. für Frauen mit Behinderung, wird im Rahmen der Hilfeplanung eine Beratung geboten
- Die Vielfalt der Bedarfe wird in Zusammenarbeit mit den Leistungserbringer\_innen bei der Gestaltung der Angebote zu Grunde gelegt
- In institutionalisierten Gesprächen wird das Thema regelmäßig aufgegriffen

### **Erläuterung des Amtes**

Im Rahmen der Teilhabeplanungen, in denen sowohl die Stadtverwaltung, wie auch Leistungserbringer\_innen und Leistungsberechtigte mit Ihren Erfahrungen eingebunden sind, ist es ein zentrales Ziel, passgenaue Leistungen für den einzelnen Menschen zu bieten. Hierfür wird die o.g. Statistik aufgegriffen und beobachtet, um die Vielfalt der Angebote im Rahmen der Eingliederungshilfe zu stärken.



## Gender & Diversity-Mainstreaming Gender & Diversity Budgeting

Jahreszahlen in der Fußzeile  
müssen noch in 2023/2024  
geändert werden - muss  
noch nachträglich erfolgen

Thematisches Schwerpunktfeld: 4. Daseinsfürsorge – <b>BEISPIEL</b>						
<b>Produkt: 31.10.07</b> <b>Dienststelle:</b>	<b>Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten</b> <b>Amt für Soziales</b>					
<b>Berichtszeitraum/ Stand/ Terminiert bis</b>	2022-laufend					
<b>Zuordnung zu Gender &amp; Diversity Zielen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ziel A: 2. Diskriminierung und Benachteiligung bekämpfen</li> <li>■ Ziel B: 12. Vor sexueller Belästigung und Mobbing schützen</li> <li>■ Ziel C: 23. Nichtkommerzielle Aufenthaltsmöglichkeiten im öffentlichen Raum anbieten.</li> </ul>					
<b>Projekt</b>	<b>Unterbringung und Versorgung bei Obdachlosigkeit</b>					
<b>Maßnahmen</b>	Durchführung von Programmen und Regelleistungen für Menschen in Bezug auf <b>Hilfen zum SGB XII</b> , insbesondere Menschen, die auf Grund ihres Geschlechtes, ihrer geschlechtlichen Identität und/oder einer Behinderung und/oder ihrer sexuellen Orientierung besondere Hürden zur Überwindung von Obdachlosigkeit/Flucht bewältigen müssen.					
<b>Kennzahlen</b> Verhältnis der Aufnahme in Unterkünfte, sowie die Versorgung mit Ausstattung für das Leben auf der Straße	Übertrag Gender&Diversity Rahmenplan <b>2020</b>	<b>Ergebnis 2021</b>	<b>Plan 2022</b>	<b>Plan 2023</b>	<b>Plan 2024</b>	
<b>Ge- schlecht</b>	Gesamt	k.A.	Bitte befüllen	Bitte befüllen	Bitte befüllen	Bitte befüllen
	Weiblich	k.A.	Bitte befüllen	Bitte befüllen	Bitte befüllen	Bitte befüllen
	Männlich	k.A.	Bitte befüllen	Bitte befüllen	Bitte befüllen	Bitte befüllen
	LSBTTIQ	k.A.	Bitte befüllen	Bitte befüllen	Bitte befüllen	Bitte befüllen
<b>Alter</b>	unter 30	k.A.	Bitte befüllen	Bitte befüllen	Bitte befüllen	Bitte befüllen
	über 30	k.A.	Bitte befüllen	Bitte befüllen	Bitte befüllen	Bitte befüllen
	Menschen mit Behinderung	k.A.	Bitte befüllen	Bitte befüllen	Bitte befüllen	Bitte befüllen
<b>Sprache</b>	Deutsch als Mutter-/ Ausgangssprache	k.A.	Bitte befüllen	Bitte befüllen	Bitte befüllen	Bitte befüllen



**Thematisches Schwerpunktfeld:  
4. Daseinführsorge – BEISPIEL**

Deutsch und/ oder andere Muttersprache	k.A.	Bitte befüllen	Bitte befüllen	Bitte befüllen	Bitte befüllen
--	------	----------------	----------------	----------------	----------------

**Wirkungsbeschreibung/  
fachspezifische Ziele**

- Die wenig öffentliche Sichtbarkeit von nicht männlichen Personen bei Obdachlosigkeit/Flucht und deren Probleme im Falle einer Übernachtung in einer Unterkunft wird wahrgenommen und entsprechend den aktuellen Möglichkeiten werden hilfreiche Angebote bereitgestellt.

**Erträge und Aufwendungen DHH 2023/2024 in EUR**

	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Entwurf Ansatz 2023	Entwurf Ansatz 2024
<b>Ertrag</b>	0	0	Bitte befüllen	Bitte befüllen
<b>Aufwand</b>	???	???	Bitte befüllen	Bitte befüllen
<b>Saldo / Ergebnis</b>	???	????	Bitte befüllen	Bitte befüllen

*Bitte wenn möglich nachrichtlich die Datengrundlage (SAP-Kontierungen) für Erträge und Aufwendungen benennen.*

Hier steht Ihnen der Platz zur Verfügung, um ergänzende Erläuterungen schriftlich darzulegen, um Maßnahmen zur Umsetzung zu formulieren sowie Angaben zu erreichten Ergebnissen oder durchgeführter Evaluation zu machen.

Maximal sollte 1 Seite verwendet werden.



## Gender & Diversity-Mainstreaming Gender & Diversity Budgeting

<b>Thematisches Schwerpunktfeld:</b> <b>Kommunale Museen</b>						
<b>Produkt:</b> 25.20.xx <b>Dienststelle:</b> Bitte befüllen		<b>Museum für Neue Kunst</b>				
<b>Berichtszeitraum/ Stand/ Terminiert bis</b>		2023-laufend				
<b>Zuordnung zu Gender &amp; Diversity Zielen</b>		Ziel A: 1. Geschlechterstereotype in der Gesellschaft abbauen, insbesondere durch Bildung, Ausbildung, Fortbildung, kulturelle Angebote oder bei sportlichen Angeboten Ziel B: 2. Diskriminierungen und Benachteiligungen bekämpfen Ziel C: 10. Bei Verträgen geschlechterspezifische Auswirkungen prüfen und dem "Gender Pay Gap" entgegenwirken				
<b>Projekt</b>		<b>Ankauf von neuen Objekten</b>				
<b>Maßnahmen</b>		<u>Maßnahmen:</u> ■ Stärkere Ausrichtung des Objektneukaufs auf gendersensitive und diskriminierungssensitive Aspekte				
<b>Kennzahlen</b> Verhältnis der Ankäufe in Bezug auf folgende statistische Merkmale		Übertrag Gender&Diversity Rahmenplan <b>2020</b>	<b>Ergebnis 2021</b>	<b>Plan 2022</b>	<b>Plan 2023</b>	<b>Plan 2024</b>
<b>Ge- schlecht</b>	Gesamt	k.A.	Bitte befüllen	Bitte befüllen	Bitte befüllen	Bitte befüllen
	Weiblich	k.A.	Bitte befüllen	Bitte befüllen	Bitte befüllen	Bitte befüllen
	Männlich	k.A.	Bitte befüllen	Bitte befüllen	Bitte befüllen	Bitte befüllen
	LSBTTIQ	k.A.	Bitte befüllen	Bitte befüllen	Bitte befüllen	Bitte befüllen
<b>Alter</b>	konkrete Altersangabe	k.A.	Bitte befüllen	Bitte befüllen	Bitte befüllen	Bitte befüllen
	altersgemischt	k.A.	Bitte befüllen	Bitte befüllen	Bitte befüllen	Bitte befüllen
	Menschen mit Behinderung	k.A.	Bitte befüllen	Bitte befüllen	Bitte befüllen	Bitte befüllen
<b>Sprache</b>	Deutsch als Mutter-/ Ausgangssprache	k.A.	Bitte befüllen	Bitte befüllen	Bitte befüllen	Bitte befüllen



**Thematisches Schwerpunktfeld:**  
**Kommunale Museen**

	Deutsch und/oder andere Muttersprache	k.A.	Bitte befüllen	Bitte befüllen	Bitte befüllen	Bitte befüllen
--	---------------------------------------	------	----------------	----------------	----------------	----------------

<b>Wirkungsbeschreibung/ fachspezifische Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Sichtbarkeit von Moderner Kunst in seiner geschlechtlichen und diversen Vielfalt herstellen</li> <li>■ Dem Gender Pay Gap auf dem Kunstmarkt entgegenwirken</li> </ul>
--	---

**Erträge und Aufwendungen DHH 2023/2024 in EUR**

	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Entwurf Ansatz 2023	Entwurf Ansatz 2024
<b>Ertrag</b>	0	0	Bitte befüllen	Bitte befüllen
<b>Aufwand</b>	0	0	Bitte befüllen	Bitte befüllen
<b>Saldo / Ergebnis</b>	0	0	Bitte befüllen	Bitte befüllen

*Bitte wenn möglich nachrichtlich die Datengrundlage (SAP-Kontierungen) für Erträge und Aufwendungen benennen.*

**Hier steht Ihnen der Platz zur Verfügung, um ergänzende Erläuterungen schriftlich darzulegen, um Maßnahmen zur Umsetzung zu formulieren sowie Angaben zu erreichten Ergebnissen oder durchgeführter Evaluation zu machen.**

**Maximal sollte 1 Seite verwendet werden.**